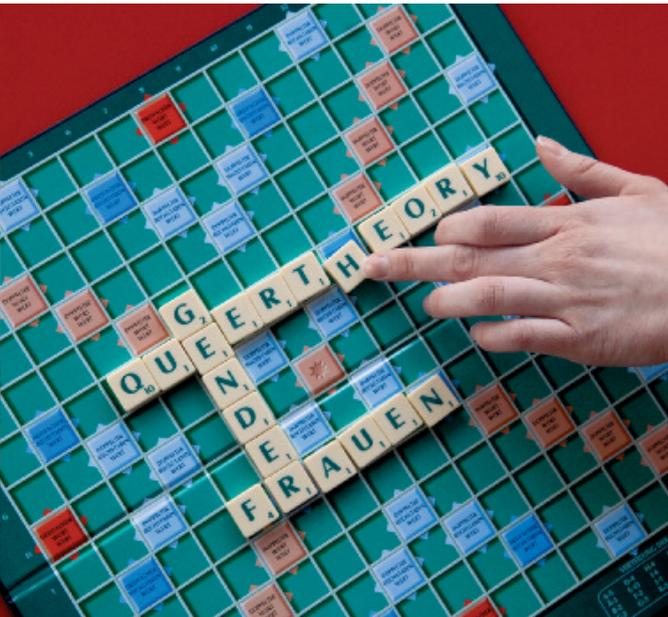


## Chancen und Perspektiven

Genderkompetenz ist heute in Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Bildung und Kultur stark nachgefragt. Das Studium der Geschlechterforschung stellt eine Qualifikation dar, die je nach Fächerkombination und individueller Schwerpunktsetzung auf unterschiedliche Tätigkeitsfelder hinführt:

- ▶ Gender Mainstreaming und Diversity Management in öffentlichen und privaten Institutionen und Organisationen im nationalen und internationalen Kontext
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
- ▶ Kulturinstitutionen (z. B. Museen) und pädagogische Einrichtungen
- ▶ Publikations- und Medienunternehmen (z. B. Verlage, Tages- und Wochenzeitschriften, Rundfunk- und Fernsehanstalten, Online Dienste)
- ▶ Verbänden (z. B. Gewerkschaften) und Parteien
- ▶ Einrichtungen des Sports und des Gesundheitswesens
- ▶ Beratungseinrichtungen und -tätigkeiten
- ▶ Hochschule und andere (Weiter-) Bildungsmaßnahmen
- ▶ Nichtregierungsorganisationen und andere politische Organisationen



## Göttingen als exzellenter Studienort

Die Georg-August-Universität Göttingen, gegründet 1737, ist eine international bedeutende Forschungsuniversität. An den 13 Fakultäten sind rund 25.500 Studierende eingeschrieben. Mit der Verpflichtung internationaler Wissenschaftler/-innen und einem hohen Anteil ausländischer Studierender knüpft die Universität Göttingen an die Tradition als Wissenschaftsstandort mit internationaler Bedeutung und Weltruf an. Im Jahr 2007 war die Georg-August-Universität mit ihrem Zukunftskonzept »Göttingen. Tradition – Innovation – Autonomie« in der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder erfolgreich. Insbesondere die Geistes- und Sozialwissenschaften zeichnen sich durch die Vielfalt ihrer Fächer aus. Das interdisziplinäre Fach Geschlechterforschung kann vor allem durch Gastwissenschaftlerinnen, die im Rahmen verschiedener Programme an die Universität Göttingen kommen, ihr Lehrangebot um attraktive und internationale Angebote erweitern.

- ▶ Die Sozialwissenschaftliche Fakultät ist, zusammen mit der Bereichsbibliothek WiSo, im Oeconomicum auf dem Campus der Universität untergebracht. In direkter Nachbarschaft liegt die mehrfach ausgezeichnete Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek (SUB); eine der fünf größten wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland.
- ▶ Individuelle Betreuung: Im Fach Geschlechterforschung sorgen Koordinationsstelle, FachstudienberaterInnen, MentorInnen und kleine Lehrveranstaltungen für eine produktive und vertrauensvolle Atmosphäre.
- ▶ Kurze Wege: Campus, Innenstadt und Bahnhof der 130.000 Einwohner zählenden Stadt liegen nahe beieinander. Die Institute der Sozialwissenschaftlichen und Philosophischen Fakultäten sind im Innenstadtbereich.
- ▶ Attraktives Freizeitangebot: Als eine durch die Universität geprägte Stadt verfügt Göttingen über ein breit gefächertes Freizeitangebot. Ein vielfältiges Musik- und Kulturprogramm, Kinos und Theater, das breite Angebot des Hochschulsports sowie zahlreiche Cafés und Kneipen sorgen dafür, dass man sich in Göttingen nicht nur auf dem Campus trifft.

## Bewerbung

Eine Immatrikulation im Zwei-Fächer-Bachelor ist zu jedem Wintersemester möglich. Die Bewerbung erfolgt über ein Online-Bewerbungsformular, das jeweils zwischen dem 1. Juni und dem 15. Juli auf der Website des Studentensekretariats der Universität freigeschaltet ist:

[www.uni-goettingen.de/bewerbung](http://www.uni-goettingen.de/bewerbung)

Das Auswahlverfahren erfolgt nach der Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung. Weitere Informationen gibt die Studienzentrale:

[www.uni-goettingen.de/studienzentrale](http://www.uni-goettingen.de/studienzentrale)

Eine Immatrikulation in den Masterstudiengang ist zu jedem Sommer- und Wintersemester möglich. Weitere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf der Homepage der Sozialwissenschaftlichen Fakultät:

[www.sowi.uni-goettingen.de/studium](http://www.sowi.uni-goettingen.de/studium)

## Kontakt und Service

### Koordinationsstelle Geschlechterforschung

Helga Hauenschild, M.A.  
Platz der Göttinger Sieben 7 · 37073 Göttingen  
Tel. +49 551 39-9457  
E-Mail: [hhauens@uni-goettingen.de](mailto:hhauens@uni-goettingen.de)  
[www.geschlechterforschung.uni-goettingen.de](http://www.geschlechterforschung.uni-goettingen.de)

### Allgemeine Informationen

Nadine Kasten  
Platz der Göttinger Sieben 3 · 37073 Göttingen  
Tel. +49 551 39-5126  
[Nadine.Kasten@sowi.uni-goettingen.de](mailto:Nadine.Kasten@sowi.uni-goettingen.de)  
[www.sowi.uni-goettingen.de/ips](http://www.sowi.uni-goettingen.de/ips)  
Studienberatung der Philosophischen Fakultät  
Humboldtallee 17 · 37073 Göttingen  
Tel. +49 551 39-10664  
[Studienberatung@phil.uni-goettingen.de](mailto:Studienberatung@phil.uni-goettingen.de)  
Studienzentrale der Universität  
mit Zentraler Studienberatung, Studentensekretariat,  
Studium international und Career Service  
Wilhelmsplatz 4 · 37073 Göttingen  
Tel. +49 551 39-113  
[studienzentrale@uni-goettingen.de](mailto:studienzentrale@uni-goettingen.de)



**Geschlechterforschung  
im Bachelor- und  
Masterstudiengang**

## Geschlechterforschung



Das Studium der Geschlechterforschung befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der sozialen Kategorie Geschlecht. Diese bestimmt die menschlichen Denk- und Wissenssysteme sowie gesellschaftliche und kulturelle Organisationsformen. Aus der Sichtweise unterschiedlicher Fächer und Fachgebiete werden grundlegende Kenntnisse zur kulturellen Konstruktion von Geschlecht vermittelt. Darüber hinaus werden verschiedene Dimensionen des Geschlechterverhältnisses – Gleichheit, Differenz und Hierarchie – in Geschichte und Gegenwart in den Blick genommen. Die historischen, gesellschaftlichen und biographischen Auswirkungen der jeweiligen Konstruktionen von Geschlechtlichkeit werden bearbeitet, um das Verständnis von Mensch, Gesellschaft und Natur kritisch zu reflektieren.

Die interdisziplinäre Struktur des Faches ermöglicht den Studierenden über die engen Fachgrenzen hinaus, Perspektiven und Methoden vieler Disziplinen miteinander zu verknüpfen und einen kritisch-reflexiven Blick gegenüber den traditionellen Wissenschaften zu gewinnen. Es gilt die zu meist unsichtbaren, unausgesprochenen Fäden, die von einer Disziplin zur anderen gewoben werden, zu entziffern und zu erforschen. Aus intersektionaler Perspektive werden weitere soziale Kategorien wie soziale Positionierung, Sexualität, race/Ethnizität und Alter mit der Kategorie Gender in Beziehung gesetzt und analysiert.

»Geschlechterforschung bedeutet für mich, hinter die Grenzen der ›Normalität‹ zu blicken und das Gängige zu hinterfragen. Zudem zeichnet sich für mich das Fach vor allem durch die umfangreiche Interdisziplinarität aus, welche ich in anderen Studienfächern kaum so erlebt habe.«

*(Master Geschlechterforschung, 2. Semester)*

## Studienangebot

### Geschlechterforschung im Bachelor

Im sechssemestrigen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang wird das Studienfach Geschlechterforschung mit einem weiteren gleichrangigen Fach kombiniert, das aus dem großen Fächerspektrum gewählt werden kann. Das fachwissenschaftliche Studium der Geschlechterforschung umfasst zwei Pflichtmodule, drei Wahlpflichtmodule und weitere Wahlmodule.

#### Pflichtmodule:

- ▶ Theorien der Geschlechterforschung
- ▶ Methoden der Geschlechterforschung

#### Wahlpflichtmodule:

- ▶ Konzepte von Körper und Individuum
- ▶ Soziale Beziehungen
- ▶ Arbeit, Wirtschaft und materielle Kultur
- ▶ Politische Kultur und soziopolitische Systeme
- ▶ Sprache, Literatur, Text- und Bildmedien, Glaubens- und Wissenssysteme

Darüber hinaus werden Module aus den an der Geschlechterforschung beteiligten Fächern gewählt.

Im Professionalisierungsbereich kann alternativ ein berufs-feldbezogenes Profil oder ein fachwissenschaftliches Profil im Umfang von 18 Credits gewählt werden.

Ergänzt wird dieses Fachstudium durch den Erwerb von berufsfeldorientierten Schlüsselkompetenzen. Passend zum individuellen Ausbildungsprofil werden sinnvolle Zusatzqualifikationen in verschiedenen Kompetenzbereichen (Sprach-, Sach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz) gewählt.



## Studienangebot

### Geschlechterforschung im Master

Aufbauend auf dem Bachelor-Abschluss kann ein Masterstudiengang im Umfang von 78 oder 42 Credits absolviert werden. Zudem kann Geschlechterforschung als Modulpaket im Umfang von 36 Credits gewählt werden. Der viersemestrige Master-Studiengang umfasst folgende Pflicht- und Wahlpflichtmodule:

#### Pflichtmodule:

- ▶ Theoretische Perspektiven in der Geschlechterforschung
- ▶ Methodologie und Empirie der Geschlechterforschung

#### Wahlpflichtmodule:

- ▶ Geschlecht, Körper und Sexualität
- ▶ Geschlecht und soziale Ordnungen
- ▶ Geschlecht, Ökonomie und materielle Kultur
- ▶ Geschlecht im politischen Raum
- ▶ Geschlecht; mediale Repräsentationen und symbolische Ordnungen
- ▶ Geschlecht und Transformationen

Nach einem erfolgreichen Master-Abschluss kann das Studium der Geschlechterforschung im Rahmen des Promotionsstudiengangs der Sozialwissenschaftlichen Fakultät fortgeführt und damit der Übergang in eine wissenschaftliche Karriere ermöglicht werden.

»Durch die Geschlechterforschung habe ich einen kritischen, tiefgreifenden Blick für Zusammenhänge entwickelt, der mich auch im Privatleben nicht mehr loslässt.«

*(Master Geschlechterforschung, 4. Semester)*

## Warum Geschlechterforschung studieren?

- ▶ Geschlechterforschung vermittelt Einsichten in die Entstehung, die Bedeutungen und Auswirkungen der Kategorie Geschlecht in Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft
- ▶ Geschlechterforschung analysiert Geschlechterverhältnisse in Gegenwart und Geschichte
- ▶ Geschlechterforschung fördert interdisziplinäre und internationale Zusammenarbeit
- ▶ Geschlechterforschung beinhaltet Wissenschaftskritik, indem sie die Kategorien, nach denen Wissen erhoben, geordnet und strukturiert wird, kritisch analysiert
- ▶ Geschlechterforschung eröffnet neue Berufsperspektiven in kulturellen, politischen, wissenschaftlichen und bildungsbezogenen Handlungsfeldern



»Mir gefällt besonders die intersektionale Perspektive, die die Geschlechterforschung oftmals einnimmt und die damit verbundene kritische Auseinandersetzung mit der herkömmlichen Wissenschaft bzw. vermeintlichen Tatsachen.«

*(Bachelor Geschlechterforschung, 2. Semester)*